

1634 November 21.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN AMMANN UND [STADT- UND  
AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"was den harnist so der Bachmanin gsin könt gar kein bricht gäben  
alein weis ich wol das er schon vor Etwas Zit auch gfordert wor-  
den.

Den kristofel [Brandenberg] beträfend, hat er die ansprach an [Gar-  
de]Hauptm. [Jakob Wickart] S[elig, den Gatten der Elisabeth Zurlauben]  
ghan von siner frauwen [Maria Magdalena Wickart] säligen<sup>1</sup> wägen hat  
jnen järlich bis in 500 gl. verzinset, hat aber kein brief darum, als  
Ein handgschrift die jnen der Hauptm. S[elig] gäben da er Lestlich  
hinwäg [nach Frankreich] Zogen, welches jme sin frauw sälig Eigentum-  
lich alles vermacht, wil ich mich aber darwider gsetz und vermeint Es  
sige unbillich die fründt der kindern aber gar nüt darzu thuon wellen  
hab ich nichts darvon bricht, als den widerwillen der mir in Minem  
Rächtshandel Nit der ... [?] Ross [?]<sup>2</sup> gäben, hetend die fründt so wol  
den kindern wellen hus han wägen des unbillichen gmächts, als si gägen  
mir thon, wäre gwisslich nit darby bliben, und also sind die 200 gl.  
noch überig zu zalen, ob er aber uf den Matten versichert sige in der  
handgschrift mag ich nit wissen, mit dem Wili [Weber, gen.] güder wel-  
lendt ir beide in üweren Rächnungen suochen, dan mir solchen Zädel ab-  
gnomen worden und sälbige Richtig zu sin vermeint, sithar der [Beat  
Jakob] Knopfli in unseren sachen zu schafen ghan ist alle unrichtig-  
keit Erfolget, wil gärn hören und mir für Ein Antwort von jm Erfolgen  
würdt von miner schuldt, der frauw schwester [Euphemia Honegger] min  
grutz"

"200 gl. beträffend Schw[ager] Christophel B[randen]berg."

1) Maria Magdalena Wickart war eine Schwester von Jakob Wickart!

2)